

Lodzzer Tageblatt

Abonnements für Lodz:
 Jahrs 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,
 monatlich 67 Kop. pränumerando.
Für Auswärtige:
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

Insertionsgebühren:
 Für die Zeile oder deren Raum 6 Kop.,
 für Reklamen 15 Kop.
 Preis eines Exemplars 5 Kop.
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
Dzielnia- (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Manuscripte werden nicht zurückgegeben.
 Redactions-Sprechstunden von 9—12 Uhr Sonntags.

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Hassenstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königsberg i. Pr. oder deren Filialen.
In Warschau: Unger's Warschauer Annoncen-Bureau, Berezowa Nr. 8.
In Rostau: L. Schabert, L. und E. Metal & Co.

***** Gegründet 1850. *****

Gold. Staatsmed. Breslau 1881. Gold. Staatsmed. London 1882.

Chamottefabriken der Handelsgesellschaft C. KULMIZ

Filialfabrik: Centrale: SA&RAU preuss. Schlesien. Filialfabrik: Biebrich a. Rhein.

Halbstadt in Böhmen. Feuerfeste Produkte jeglicher Art; Chamotte- und Silica-Steine, hochbasische (Marke XX) und hochsaure Steine; feuerfeste Thone, als: Kaolin, Schieferthon; feuerfeste Isolirsteine bis zu 0,8 spec. Gewicht, z. B. zur Ausmauerung von eiswindelungen, hart gepresst zweckentsprechend gebrannt, für Hohöfen.

Faconsteine, Retorten.

Vollständige Zustellung sämtlicher Ofen- und Feuerungs-Anlagen der Hütten-, Gas- und chemischen Industrie: speciell Retor- enöfen, Hohöfen, mit Winderhitzen, Kalköfen. In obigen Specialitäten gelübte Maurer werden gestellt.

Jährliche Leistungsfähigkeit 70 Millionen Kilogr. geformter feuerfester Products. Verladung sorgfältigst auf eigenen Bahngleisen in Saarau, sowie in Halbstadt und Biebrich.

Vertreter: Th. Peters, Schittek & Co., Promenade 13. Telephone 655.

M. ROTHBERG i S-ka,

Warszawa, Aleja Jerozolimska nr. 61. Telefonu nr 883

Skład artykułów budowlanych, kanalizacyjnych i wodociagowych.

Klozety fajansowe, pisuary i umywalki.
 Posadzki terrakotowe w różnych deseniach.
 Płytki fajansowe do wykładania ścian
 Rury, żelazne i ołowiane.
 Zlewy i Syfony.
 Rezerwoarki.
 Krany mosiężne i wentyle.
 Ołów
 I Belki żelazne w różnych profilach. I

Kupferblech

Kupferwalzwerke Koltshagen, A.-G., Moscau) in allen Stärken und Dimensionen auf Lager bei

Hordliczka, Lipiński & Stamirowski,
 Średnia 21.
 Wir kaufen altes Kupfer gegen Cassa.

Die Warschauer Corsett-Fabrik

„FRANÇOISE“

ist nach der Petrikauer-Straße Nr. 84 in der Offizine, parterre verlegt worden, und verkauft sich fernertbin dem Wohlwollen der geehrten Kundschafft. (24-1)

Stroh-Hüllen für Flaschen

mechanische Stroh-Hüllen-Fabrik
 Z. Ostrowski,
 Basf nou, Neue Welt, 43

Hotel „Continental“ - Pintscher

Moskau, Theaterplatz, Haus Schurawlew.

Frühstücke von 11 bis 2 Uhr.
 2 Gänge und Kaffee 75 Kop.
 Mittagessen von 2 bis 8 Uhr Abends zu 1 und 2 Rbl.
 Abendbrod à la carte.
 Separate Cabinets.

A stude werden übernommen: Für Bälle, Hochzeiten und Gesellschaftsmahle in den Restaurationsräumen, in Privatwohnungen und auf der Terrasse zu ganz mäßigen Preisen.

Das Restaurant ist bis 3 Uhr Nachts geöffnet.

Hotel ersten Ranges gegenüber dem großen und neuen Regierungs-Theater. Elektrische Beleuchtung, Aufzug nach allen Stagen, Telefon, Wannenbäder, separate mit russischen und ausländischen Zeitungen, vorzügliche Küche. Mäßige Preise.
 Zimmer von 1 Rbl. 50 bis 15 Rbl. pro Tag.

!! Proszę przeczytać !!

Po cenach dotąd u nas niepraktykowanie taniach, wykonywam wszelkie roboty Malarskie od najprostszyc do najwykwintniejszych, odnawianie domów, roboty Malarskie, malowanie i pisanie szyldów na szkło, blasze z litery odlewanych i t. p. Tapetowanie pokoj obiciem własnem lub powierzonym po kop. 10 od rolki i t. p. Roboty wykonane przez zakład mój pomimo cen nadzwyczajnie niskich odznaczają się gustem i trwałością, z czem polecając się proszę o sprawdzenie.

Po takich samych cenach wykonywam i na prowincyi, przyzłem polecam się łaskawym względom na odowienie kościółów. Sumy większe za wykonane roboty na żądanie mogą być wyplacane w ratach.

Renomowany zakład Malarski
E. Ratowski
 Warszawa Nowy-Swiat Nr. 34 dom Bontego.

ZAHNARZT F. DREITZER-FIN.

Sprechstunden von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr Abends.
 Arme unentgeltlich.
 Ziegelstraße 36, Haus S. N. Rosau.

DR. MED. S. DRUEBIN,

Frauenarzt,
 wohnt jetzt Petrikauer-Straße Nr. 88
 Haus Orzywacz.

Ueber 500 Maschinen im Betriebe.



SCHAUFEL-MASCHINEN

16, 18 und 20schäftig,
 mit Tritt- oder Excenterantrieb, bauen als Specialität in anerkannt bester Ausführung.
 Müller & Seidel, Maschinen-Fabrik,
 Lodz, Wulczanska-Strasse 75.
 Referenzen erster Firmen zu Diensten.

Der Wein ist der beste Freund des Magens, und im Geschmack vorzüglich. Von allen bekannten Weinen ist das der am meisten stärkend und auf die Kräfte wohlthunend wirkende. Derselbe wird nach dem Pasteur-System conservirt. Jede Flasche trägt den Stempel der russischen Zollkammer. In Loth in allen grösseren Weinhandlungen, Droguen-Handlungen und Apotheken zu haben.

Wein Saint-Raphael



SAINT-RAPHAEL
 Vin de l'Estomac
 des reconstituants
 excellent. Conserve

S. Kobylński & T. Iujakowski,

Rechtsanwälte,
 verlegten ihre Kanzlei Petrikauer-Strasse Nr. 6, Haus Bielle & D ttrich.

Zahnarzt Z. Rosenblatt,

ehem. Assistent von ärztlichen Kliniken ersten Ranges, hat sich nach vielfähriger Praxis in Lodz niedergelassen und wohnt Petrikauer-Straße, Haus N. A. Wiener.
 Empfängt von 10 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags.

Inland.

St. Petersburg.

— Neue Kirchenfahnen für das Grab des Hochseligen Kaisers Alexander III. sind den „Buz. Bdz.“ zufolge von dem Moskauer Verein der Kirchenbannerträger gestiftet worden. Augenblicklich sollen sich diese Fahnen, die einen Werth von über 3000 Rbl. repräsentiren, im Eschudomokloster befinden, wo sie am Dienstag geweiht worden sind. Anfang August sollen diese Fahnen durch eine Deputation der Moskauer Kirchenbannerträger feierlich nach Petersburg übergeführt werden. Die neuen Kirchenfahnen werden sich an der am 30. August hier stattfindenden großen Prozession von der Staats-Kathedrale nach dem Alexander-Newski-Kloster betheiligen.

— Das Ministerium der Landwirtschaft hat, den „Buz. Bdz.“ zufolge, zur Hebung Hungersburgs als Badeort folgende Maßnahmen in Aussicht genommen: 1) den Bau einer Eisenbahn von Narwa nach Hungenburg, Schmeze und Merretüll und 2) sowohl für die Sommergäste als auch für die Seelente eine evangelisch-lutherische Kirche zu erbauen.

— Die Errichtung von russischen Waaren-Depots in Hamburg soll das Departement für Handel und Manufactur in Aussicht genommen haben, wobei besonders diejenigen russischen Industrie-Erzeugnisse berücksichtigt werden sollen, auf deren Absatz im Auslande, vornehmlich in Amerika, gerechnet werden darf. Zu solchen Artikeln gehören: Kattune, Tuch, Wollengewebe, Seidenstoffe, Erzeugnisse der Hausindustrie, Branntwein, Knochenleim, Marmelade, Confect, Porzellan, Thonservice, Seife u. s. w.

— Im Süden Russlands macht sich — wie Charkower Blätter berichten — ein starkes Fallen der Getreidepreise bemerkbar, welches im Zusammenhang mit dem Ausfichten auf eine gute Getreide-Ernte steht. So werden beispielsweise für Roggen 20—25 Kop. pro Pud gezahlt und zeigt der ganze Handel eine große Verflauung.

— Aus dem Dnestraer Rayon wird gemeldet, daß Roggen und Gerste der neuen Ernte der Qualität nach sehr gut sind; das Korn ist trocken, da das heiße Wetter die Ernte sehr begünstigt.

— Ueber das Heizmaterial, das auf unseren Eisenbahnen während des Decenniums 1883—1892 zur Verwendung gelangte, giebt das Ministerium der Communicationen interessante Aufschlüsse, denen wir Nachstehendes entnehmen: 1883 wurden zu Heizmaterial verbraucht: 65 1/2 Millionen Pud russischer Steinkohlen, 10 Mill. Pud aus-

Podzer Tageblatt

Belletristischer Theil.

Die Erbin von Abbot = Castle.

Original-Roman von F. Klink-Gützburg.

[24. Fortsetzung.]

Vielleicht würde es ihr auch gelungen sein, diese Absicht, trotz Lord Gray's großer Abneigung, mit der Mutter zusammenzutreffen, durchzuführen, wenn sie nicht die Ueberzeugung gehabt hätte, daß ihr Gatte sich sehr schlecht eigne, in irgend einer Sache mit Vorsicht und Klugheit, die hier gewiß vor Allem noth that, zu Werke zu gehen.

So hatte sie zunächst an Mary Connor geschrieben, und als deren Antwort bezüglich der Frage nach Mrs. Gray's Gesundheitszustand nicht besonders günstig gelaute hatte, meldete sie sogleich ihren Besuch an.

Mary sah demselben nicht gern entgegen, sie scheute sich sogar, Mrs. Gray davon in Kenntniß zu setzen, da diese unter jeder Aufregung litt, wie sie von ihrer letzten Krankheit her wußte. So traf sie ihre Vorkehrungen für Lady Rosa's Ankunft und erwartete dabei den ihr geeignet erscheinenden Augenblick, in welchem sie die Dame auf die ihr bevorstehende Ueberraschung vorbereiten konnte.

Obgleich Lady Rosa ihr Kommen erst für den folgenden Tag in Aussicht gestellt hatte, so war Mary Connor doch fest überzeugt, dieselbe vor sich zu sehen, als sie, nachdem ihr gemeldet, daß die fremde Dame sie im Salon erwarte, dieser entgegengrat. Gleich darauf aber, noch ehe ein Wort gesprochen war, wußte sie, daß sie sich getäuscht hatte. Die Gesichtszüge kamen ihr seltsam bekannt vor und Lady Rosa konnte unmöglich mit dieser Dame in einem Alter sein.

„Miß Connor, ist es möglich? Sie erinnern sich meiner nicht mehr?“

Das junge Mädchen taumelte förmlich zurück vor dem Klang dieser Stimme. Ihr Gesicht wurde geisterbleich, ihre Augen erweiterten sich. Sie wich wie vor einem Gespenst, mit einer abwehrenden Bewegung ihrer Hand zurück.

„Miß — Saunders — wie — was —“

Das Entsetzen, die unheimlichen Erinnerungen hatten sie für einen Augenblick vollkommen überwältigt. Schauer durchrieselten ihre Gestalt, das Zimmer schien sich mit ihr im Kreise zu drehen.

„Oh, Miß Connor, meine liebe Miß Connor“, klang es an ihr Ohr.

Und abermals fuhr sie zusammen, aber fast gleichzeitig nahm ihr Gesicht einen veränderten Ausdruck an, ihre Gestalt schien zu wachsen, rasch kehrte das Blut in ihre Wangen zurück.

„Was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches, Miß Saunders?“ kam es eifrig über die Lippen des jungen Mädchens.

„Sie können fragen, Miß Connor? Die Beziehungen, welche zwischen Ihnen und Edgar bestanden haben, können, hoffe ich, nicht als für immer abgebrochen angesehen werden.“

Ein Blick unfählicher Verachtung aus Mary's Augen ließ die Dame auf einen Augenblick verstummen. Aber sie war sich ja der Schwierigkeit ihrer Aufgabe voll bewußt gewesen, und so konnte sie schon unmittelbar darauf fortfahren:

„Wenigstens nicht so ganz, daß Sie nicht das Bedürfnis meines Bruders, Ihre Verzeihung für einen Schritt zu erlangen, den er seiner Ehre und persönlichen Sicherheit schuldig war, als ein berechtigtes erkennen werden.“

„Bitte, Miß Connor, schenken Sie mir einige Augenblicke Gehör, lassen Sie mich Ihnen die Versicherung geben, daß Edgar nie aufgehört hat, Sie zu lieben, daß ihr Unglück das seine war. Wenn sie

ihn sehen könnten, Sie würden zugestehen müssen, daß er nicht weniger gelitten als Sie.“

Warum unterbrach Mary Connor die Sprechende nicht? Sie machte wiederholt eine verzweifelte Anstrengung, ihr Schweigen zu gebieten, und sie brachte doch kein Wort über ihre Lippen. Hatte vorhin Entsetzen, bei der Erinnerung an eine Zeit, in welcher sie diesem Mädchen gegenüberstand, ihre Zunge gelähmt, so that es jetzt ein Uebermaß von Zorn und Verachtung.

„Miß Saunders, wenn ein Wunsch Ihres Bruders Sie hierhergeführt hat, so that es mir leid, daß Sie sich der Mühe, mich zu besuchen, unterzogen haben. Zwischen Ihrem Bruder und Mary Connor haben niemals Beziehungen bestanden, welche dessen Verlangen nach einer Verzeihung berechtigt erscheinen lassen könnten. Nur ein Mädchen, wie sie war, konnte sich durch einen Schein so blenden lassen, daß es nichts mehr den Kern sah. Sagen Sie Ihrem Bruder, daß Mary Connor ihm nicht zu verzeihen habe, weil sie ihn viel zu gering schätze, um die Möglichkeit zuzugeben, daß er sie jemals habe beleidigen können.“

Nie zuvor hatte das junge Mädchen mit einer gleichschneidenden Schärfe gesprochen, nie ein gleiches Gefühl von Verachtung gehabt. Die Verirrung ihres Herzens, als sie einen Mann wie Edgar Saunders zu lieben glaubte, war eine so große gewesen, daß sie sich nicht über die Strafe wundern durfte, welche sie für ihren Irrthum hatte hinnehmen müssen. Ja — ein gütiger Gott war ihr gnädig gewesen. Welch ein Leben würde ihrer an der Seite eines Edgar Saunders gewartet haben!

„Miß Connor!“

Die Dame brachte nur mit Anstrengung diese beiden Worte über die Lippen.

„Miß Saunders! Ich glaube, wir haben einander nichts mehr zu sagen.“

Nein — sie hatten sich nichts mehr zu sagen. Diese Erkenntniß war Miß Saunders gekommen und hatte den grenzenlosen Ortinn in ihr erweckt, den zu beherrschen sie nicht mehr fähig war. Ja, Edgar hatte Recht gehabt, Lord Harry Ruthbert nutzte die Zeit, sie würde sonst nicht zu spät gekommen sein, denn nur diesem Umstande verdankte sie diese Niederlage.

Sie erhob sich. Hohn umspielte ihre dünnen Lippen, die sie fest zusammenkniffen hatte, und wie das Bischen der Schlange trafen die Worte Mary Connor's Ohr.

„Natürlich. Wir haben einander nichts mehr zu sagen, und ich schätze mich glücklich, daß es so ist. Nur ungern gab ich den Bitten meines Bruders, hierher zu gehen, nach. Ich habe niemals eine Ehre für den Grafen Saunders darin erblicken können, sich mit einer Miß Connor zu verbinden. Um so höher weiß vielleicht Lord Harry Ruthbert sie zu schätzen, der ja auch am besten über die Lage aller Verhältnisse unterrichtet ist. Im Uebrigen dürfte ein großes Vermögen es ihm leicht machen, über gewisse Gerüchte hinwegzusehen, die einem Manne von Ehre nicht gerade angenehm sein können.“

Mary Connor hatte, während Miß Saunders diese Worte mit wachsendem Hohne hervorgestossen, durch nichts verrathen, wie schwer sie von denselben getroffen worden war. Sie stand stolz und hochaufgerichtet, obwohl sie ein Gefühl ohnmächtiger Schwäche nicht beherrschte konnte.

Eine Thür fiel ins Schloß, Mary trat an das Fenster, um Miß Saunders den Garten verlassen zu sehen. Am Waldrande hielt ein Wagen. Sie sah Jemanden aus demselben sich hervorbeugen, und sie zweifelte keinen Augenblick, daß es Edgar Saunders war, welcher den

Erfolg der Mission seiner Schwester abgewartet hatte. Sie hatte das Gefühl eines grenzenlosen Ekels. Wie war es möglich?

Nicht ganz eine halbe Stunde später erschien mit dem Arzte, welcher Mrs. Gray zu besuchen kam, Lord Ruthbert. Seine Augen suchten in Mary Connor's Zügen zu lesen. Er bemerkte keinerlei Aufregung an ihr, sie erschien ihm nur herzlicher, als sie ihn bewillkommnete.

„Edgar Saunders war hier?“ konnte er aber doch nicht unterlassen zu fragen, obwohl er gedacht hatte, daß es besser sein würde, nicht von der Begegnung zu sprechen.

„Nein, nur Miß Saunders. Sie kam im Auftrage des Bruders.“

„Was wünschte sie?“

Eine Ausöhnung, Lord Ruthbert. Ich habe seither nicht danach gefragt“, fügte sie mit einem Lächeln hinzu, das er noch niemals an ihr wahrgenommen hatte, „aber — Sir Lionel hat wohl ein sehr großes Vermögen hinterlassen?“

„Sehr bedeutend, Miß Connor.“

„Oh — es fiel mir heute zuerst ein.“

Er war gekommen, etwas mit ihr zu besprechen, sie auf etwas vorzubereiten, das sie vielleicht, nein gewiß, sehr peinlich berühren würde. Mr. Primrose hatte ihn davon in Kenntniß gesetzt, daß die Hoffnung, eine Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Miß Connor zu erreichen, einen starken Rückschlag erfahren habe. Nach einer sorgfältigen Revision der Acten hatten die Richter seinen Antrag abgelehnt, da von einer nochmaligen Untersuchung kein Resultat zu erwarten sei, so lange nicht belastende Momente für die Schuld eines Anderen gefunden seien.

Ihr dies mitzutheilen, war er hergekommen, aber es dünkte ihm unmöglich, sie in einer ersichtlich glücklichen Stimmung zu stören. Sie hatte bisher so wenig Freude im Leben gehabt, und es machte ihn so unendlich glücklich, ihr liebes Gesicht nicht mehr ganz von drückendem Leid beschattet zu sehen. Die letzte Zeit des Verkehrs mit ihr ließ ihn bisweilen hoffen, daß noch ein Ausgleich möglich sein werde, wenn auch nicht gleich, sondern vielleicht nach Jahren.

Doctor Donald störte auch sehr bald das flüchtige Zusammensein. Er hatte Mrs. Gray kränker gefunden, als er geglaubt, und theilte Mary Connor mit, daß er eine Schwester zu ihrer Unterstützung senden werde, da man vielleicht eines raschen Ausganges gewärtig sein könne.

„Sie halten es möglich, Doctor Donald, daß Mrs. Gray sterben könne?“

„Schon das letzte Mal glaubte ich nicht an ihre Genesung. Sie war noch kräftiger als ich geglaubt. Das Fieber trägt aber heute einen ungleich stärkeren Charakter, und wenn es sich zum Abend steigern sollte, so stehe ich für nichts ein. Sie sollen nicht einen Augenblick mit der Kranken allein bleiben, Miß Connor, einstwilen mag Ihnen die Haushälterin zur Seite stehen, und in anderthalb Stunden bin ich wieder zur Stelle.“

Mrs. Gray hatte sich am früheren Morgen noch verhältnismäßig wohl befunden, wenigstens war nicht das geringste Anzeichen vorhanden gewesen, daß das Ausbrechen einer ernstern Krankheit zu befürchten stand, wenngleich sie schon seit einigen Tagen über allerlei Unbehagen geklagt hatte. Als Mary, nachdem sie sich von Lord Ruthbert und Doctor Donald verabschiedet, Mrs. Gray's Schlafzimmer betrat, in welchem die Haushälterin noch anwesend war, die sie während ihrer kurzen Abwesenheit vertreten hatte, fand sie die alte Dame im heftigen Fieber, sich gegen die Haushälterin, die bemüht war, die von Doctor Donald verordneten Umschläge zu machen, wehrend. Erst Mary's begütigendem Zuspruch gelang es, die Kranke zu beruhigen und sie zu bewegen, die kalten Tücher nicht von dem Kopfe zu entfernen.

Das Fieber war in sichtlichem Wachsen begriffen. Die Kranke lag schwer, kurz und heiß athmend da. Ihr schmerzvolles Stöhnen und der Pöndelschlag der Uhr, die mehr als vierzig Jahre Mrs. Gray jede Stunde angekündigt, denn so lange war es, daß sie kaum das Zimmer verlassen hatte, war das einzige Geräusch, welches die Stille unterbrach.

So waren beinahe zwei Stunden vergangen und Doctor Donald immer noch nicht zurückgekehrt. Mary Connor wollte es scheinen, als beginne die dunkelrothe Färbung in dem Gesicht der Kranken nachzulassen, und sie begann wieder zu hoffen. Kein Wort war zwischen ihr und der Haushälterin gewechselt worden, gespannten Ohres lauschte Mary auf jedes Geräusch, das ihr die Rückkehr des Arztes verkünden könne. Sie konnte einer grenzenlosen Unruhe, von welcher sie sich ergriffen fühlte, nicht Herr werden.

„Mary Connor!“ schreckte Mrs. Gray's Stimme sie plötzlich aus tiefem Sinnen auf.

„Ich bin hier, Mrs. Gray.“

„Wo, ich sehe Sie nicht. Es ist überhaupt dunkel im Zimmer. Warum haben Sie noch kein Licht angezündet?“

„Nein ich brauche kein Licht mehr — es ist vorbei. Meine Zeit ist gekommen“, fügte sie rasch hinzu.

Die Kranke sprach fest und deutlich, nichts von dem Zittern, das sich sonst an ihrer Stimme bemerkbar gemacht.

„Miß Connor, Sie sollen meine Erbin sein. Die Cottage mit Allem, was darin und darum ist, bleibt Ihr Eigenthum, auch das Geld. Mein Testament habe ich deponirt, meine Söhne werden es nicht anzufechten wagen, sie haben kein Anrecht auf mein Eigenthum. Die Legate sind nicht sehr bedeutend, aber sie werden denen zu statten kommen, welchen ich sie bestimmt habe. Bitte, rücken Sie mir das Kissen zurecht. Danke Ihnen. Sie haben viel für eine alte Frau gethan, ich will noch einmal für Sie beten.“

Draußen wurde eine Stimme laut, eine helle, durchdringende Frauenstimme.

„Lassen Sie mich hinein, ich muß hinein. Sie werden mir den Zutritt zu Mrs. Gray nicht verwehren. Wo ist Miß Connor? Ich will Miß Connor sprechen.“

Mary eilte hinaus, sie ahnte, daß Lady Rosa gekommen sei. Während sie noch mit der Dame sprach und sie über den Ernst der Lage verständigte, hatten Mrs. Gray's ineinander geschlungene Hände sich gelöst, die Kranke hatte noch einmal tief und schwer ausgeathmet und dann noch ein leiser Seufzer — Lady Rosa Gray trat an das Lager einer Todten. Sie war zu spät gekommen.

In ihren Zügen machte sich keine Trauer bemerkbar. Sie beugte sich über die Todte herab und erfaßte deren Hand.

„Warum schreiben Sie nicht früher, Miß Connor? Wenn wir hätten ahnen können, daß Mrs. Gray so sehr krank war, würde mein Gatte gekommen sein“, wandte sie sich vorwurfsvoll zu Mary.

Diese hielt es nicht angemessen, in Gegenwart der Todten die an sie gerichtete Frage zu beantworten. Sie nahm die Worte Lady Rosa's als einen Vorwurf auf, den sie schweigend ertragen wollte, und trat an die Verstorbene heran, ihre Hände auf deren Augen legend; die Todte hatte ihr immer wiederholt, daß sie es thun müsse, wenn sie gestorben sein werde, damit nicht ihre Augen offen bleiben möchten.

Dann kam Doctor Donald. Er hatte, nachdem er den eingetretenen Tod constatirt, eine lange Unterredung mit Mrs. Rosa Gray, in der sicheren Voraussetzung, daß diese Dame eine verhältnismäßig weite Reise nur gemacht um des Nachlasses willen. Ihm waren Mrs. Gray's letztwillige Verfügungen bekannt, und er hatte ihnen aus vollem Herzen zugestimmt, denn er verkehrte lange genug in der Cottage, um über die Familienverhältnisse auf das Genaueste unterrichtet zu sein. So hielt er es angemessen, um Mary Connor eine unangenehme Auseinandersetzung zu ersparen, die Dame auf das Kommende vorzubereiten.

Lady Rosa war wie vom Blitz gerührt. Das hatte sie nicht erwartet. Nachdem ihr Gatte sie eines Tages darauf aufmerksam gemacht, daß die Kneven seiner Mutter, bei ihrer großen Sparsamkeit, während einer langen Reihe von Jahren einen erklecklichen Ueberschuß geltiefert haben könnten, war sie bald zu dem Schluß gelangt, daß es sich verlohnen werde, mit der alten Mrs. Gray sich auf guten Fuß zu setzen.

Die Kinder, insbesondere die erwachsenen Söhne, kosteten viel Geld und immer mehr als der strenge Vater gutheißen wollte. Mr. Gray war freilich der Meinung gewesen, daß man Eilian Smith das Vermögen der Mutter überlassen könne, und so lange man der Meinung gewesen war, daß diese Nichts die Pflege der Mutter übernommen habe. Von der Stunde an hatte Lady Rosa keine Nähe mehr gehabt.

Ein natürliches Vorurtheil gegen Miß Mary, welches sie haben zu müssen glaubte, ließ sie das Schlimmste ahnen, dieses Schlimmste aber hatte sich nur auf die Befürchtung erstreckt, daß Miß Connor vielleicht ein bedeutendes Legat ausgelegt oder etwas von dem Familienschmuck erhalten werde, der aus einem werthvollen Collier, Arm-bändern, Ringen und Nadeln bestand.

Es dauerte lange, ehe Lady Rosa den ihr von Doctor Donald verursachten Schrecken überwunden hatte. Erst allmählich begann sie sich aufzuraffen und ruhiger zu werden. Sie war eine Thörin gewesen, sich unnützer Weise beunruhigenden Gedanken hinzugeben. Noch wollte sie nicht an die Wahrheit der ihr gemachten Mittheilungen glauben, sondern wartete auf eine Bestätigung derselben.

Sollte diese wirklich eintreten, dann — ah, bah! — sie fürchtete eine Miß Mary Connor nicht, auch wenn diese eine reiche Erbin war.

(Fortsetzung folgt.)

GLIŃSKIEGO NAJLEPSZY SZUWAKS DOSTAĆ MOŻNA WSZĘDZIE. Główny skład Piotrkowska 27.

Die Zyrardower Niederlage

von Hielle & Dittrich,

Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 249/6,

empfehlen ihre:

Leinenwaaren, Strumpfwaaren, Herren- und Damen-Wäsche,

Reiche Auswahl in **Möbelstoffen und Mohair-Plüsch**, **Gardinen**, abgepasste und in **Arschinen**, **Steppdecken**, seidene, wollene und baumwollene.

Detailirte Preislisten stehen zur Verfügung.

(167)

Wagner & Andreas, Leipzig-Eutritsch,

(45-29)

Werkzeugmaschinenfabrik,

ausgekrönt auf der Internationalen Weltausstellung in Antwerpen 1894 mit einer goldenen Medaille, empfiehlt als Specialität sämtliche Werkzeugmaschinen zu billigsten Preisen und besten Bedingungen.

Vertreter für Polen:

Edmund Kleindienst,

Promenadenstrasse, 32. — Telephon, 75.

Grab-Denkmäler

in Granit, Labrador, Marmor, Sand- und Kunststein, Treppenstufen, Balkonplatten, sowie alle Arten Bauarbeit, Stuckatur- und Putzarbeiten, Zimmerdecoration, Koferten, Gesimse, Friese etc., alle Arten Modelle für Kunst- und Kunstgewerbe empfiehlt in bester Ausführung zu soliden Preisen (100-28)

das Stuckatur- und Steinwegeschäft von **Hartmann & Schimmelpfennig,** Kirchhof-Chauffée.

С. ПЕТЕРБУРГСКОЙ ТЕХНО-ХИМИЧЕСКОЙ ЛАБОРАТОРИИ

ТИМОЛОВЫЙ ЗУВНОЙ ЭЛИКСИРЪ.
ТИМОЛОВЫЙ ЗУВНОЙ ПРОШОКЪ.

Просимъ остерегаться подражаний и требовать только съ нашей фабр. маркою, утв. правит.

ПРОДАЕТСЯ ВЪ СДѢ.
Гл. складъ: С. П. Б. Александр. площ. 9 МОСКВА, Никольская, д. Переметова
ВАРШАВА, Новый Свѣтъ, 87

(18-16)

Piotr Kohn, adwokat przysięgły, przeniósł kancelaryę na ulicę Piotrkowską Nr. 97.

Das **Schuhwaaren-Magazin** von **Adolf Restel** ist nach der Petrikauerstrasse Nr. 8, neben der Zyrardower Niederlage, verlegt worden und empfiehlt jetzt reichhaltiges Lager von **Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder. Bestellungen nach Maass werden aufgenommen. **Gute Preise.**

Das **Möbel-Magazin** und die **Decorations-Anstalt** von **HERMANN REISS,** Warschau, Ertwańskastrasse 3, empfiehlt complete, stilvolle Einrichtungen für Salons, Speisezimmer, Schlafzimmer und Boudoirs, sowie einzelne Möbel, aus- und inländische Fabricate nach den neuesten Modellen gearbeitet.

Charkow HOTEL RUF. Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Beste Küche, Ausländisches u. Niggar Waldschlößchen Bier vom Fab. (33-14)

Eduard Schindlauer (aus Aussig a. Elbe), **JUVELIER, GOLD- & SILBER-ARBEITER,** Lodz, Petrikauerstr. Nr. 173 (neben dem Paradiese).

Schnellste Bedienung. Billigste Preise.

empfehlen sich zu allen in sein Fach einschlagenden Neuarbeiten, Reparaturen, Gravirungen, Vergoldungen und Verfilberungen.

Große und kleine Baupläne

in **Ruda-Pabianicka**, 3 Werst von Lodz entfernt, am Wasser und Straßen gelegen, für große Fabriksanlagen besonders geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Mechanische Schlosserei und Fabrik feuerfester Cassen von **F. KOPIC,** Warschau, Krakauer Vorstadt Nr. 44, existirt seit dem Jahre 1877. Die erste Fabrik im Inlande, die sich den neuen u. praktischen Erzeugnissen widmet. Empfehlenswert sind deren: Panzerkassen, deren äußere Wände vom starken glasartigen Stahlblech angefertigt sind, die keine Feile noch Bohrer angreifen, daher jedem Einbruch-Versuch Widerstand leisten u. deshalb auch die größte Sicherheit vor Feuer bieten. Außerdem erzeuge ich auch geschweifte Kasse, die den ausländischen nicht nachstehen. Sämtliche in das Fach schlagende Arbeiten werden mit der größten Pünktlichkeit unter meiner persönlichen Leitung zu möglichst niedrigen Preisen ausgeführt. (50-9)

Hiermit haben wir die Ehre, die ergebnisse Anzeige zu machen, daß wir vom 1. November v. J. hier, **Widzewskastrasse Nr. 36, Ecke der Cegielnianskistrasse,** eine **Maschinenbau- und Reparatur-Werkstätte** eröffnet haben und dieselbe speciell für **Bau der Appretur- und Färberei-Maschinen, wie auch Transmissionen, Armaturen und Speisepumpen** und deren Reparatur eingerichtet haben, womit empfehlen wir uns (52-37) Hochachtungsvoll **L. CECHELSKI & CO.**

F. A. HEROLD, Melle in Hannover. Mechanische Weberei von Präcisions-Treibriemen.

Präcisions-Kameelhaar-Treibriemen „HEROLD“

Bestes Fabrikat der Welt. Sie halten doppelt so lange, als Konkurrenz-Riemen, haben unerschränkte Lederstärke, sind unfehlbar dehnfrei und temperaturbeständig.

„HEROLD'S“

Baumwoll-Standard-Riemen, sind mittelst schwerer Maschinen enorm festgewebt und in Folge dessen innerhalb notwendiger Glasteilstärken unfehlbar dehnfrei. Das Gewebe so dicht eingewebt und mit gleicher Einschubzahl, ist von teurer andern Weberei herstellbar.

Herold's Angora-Riemen!

Der vollendetste aller existierenden Treibriemen; ist gepreßt auf Zugfestigkeit und Dehnung, durch die königlich-mechanische, technische Versuchsanstalt in Charlottenburg b. Berlin und dehnt sich auf der Serres-Maschine um 13,4% vor dem Bruch, bei einer Belastung von 5180 Kilo.

Riemen bis 1600 mm Breite werden durch vollkommenste Einrichtung u. d. tüchtige Kräfte mit Liebe zur Sache aufs pünktlichste ausgeführt und ganze Fabricate, einschaltungen schnellstens besorgt, durch unsern Vertreter: Herrn **Georg Hank,** Techniker, Dingo-Strasse 64 in Lodz. (13-7)

Um gütige Bestellung bittet **F. A. Herold.**

70,000 Abonnenten. Erfolgreichstes Infertionsorgan.

Häuslicher Ratgeber

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen. Mit den Statistiken:

Mode und Handarbeit
Alle vierzehn Tage bringt der „Häusliche Ratgeber“ eine vollständige und reichhaltige **Moden-Zeitung**, in welcher die neuesten Pariser und Wiener Moden veröffentlicht werden. Jeden Monat eine **Schnittmuster-Beilage**. Sie enthält Original-Schnitt zur Selbstanfertigung von Jacken, Kleidern, Kindergarderobe, Mägen und außerdem reizende und praktische Handarbeiten, zahlreiche Monogramme.

Für unsere Kleinen.
Ausgewählte Kinderzeitung für Kinder von 7-13 Jahren.

Jede Woche erscheint eine Nummer. Preis pro Nummer ohne Schnittmusterbeilage 10 Pfa. oder 5 Kop. mit „15“ 7 1/2 „
Vierteljährlich Mt. 1.40 oder 63 Kop.

Verlag von **Robert Schneeweiss** in Breslau, Weinstraße 18 und Humboldtstraße 2/4.
Su beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Probennummern gratis und franco.

Fahnen u. Kirchensachen sowie alle Weiß- und Buntstickereien werden prompt und geschmackvoll ausgeführt bei **Frau Lydia Brogsitter, Biegelstr. Nr. 27.** (24-4)

Die beste Zeit

zur Entfeuchtung von Wohnungen, Kellereien, Conterrains, Läden etc.,

Die beste Zeit

zur Einrichtung von **Stuben-Ventilationen**, die im Winter so unentbehrlich sind.

GUDRONIT, Petrikauerstrasse No. 60. (30-25)

Chemisch-technisches Bureau

Abwasserreinigung

C. Liesenberg, Dresden-Plauen.

Ueber siebenzig Anlagen in Deutschland, Rußland, Belgien u.

Repr. f. ganz Polen:

FRIEDRICH PILISCH, Warschau.

K. Ciszewicz, Warsch. Gouvern.

Z. Bialecki, Petrif. Gouvern.

Stanislaw Jachner, Sijew.

Privat-Heilanstalt

(Edle Siegel u. F. 8. J. d. 1. Str.)

Dr. Brzozowski, Zahnr., 9-10, öben u. künstliche Zähne.

Dr. Gonsch, innerer., 11-12, Def. Magen-Darmkrankh.

Dr. Rundo, innerer., 11-12, spec. Krankh. (electriche Behandlung) Frauenkrankh.

Dr. Littauer, Haut., 12 1/2, Geschlecht-Hamorgane (außer Dienst u. Fecht).

Dr. Goldsobel, innerer., 1-2, Def. Magen u. Darmkrankh. (außer Montag).

Dr. Koliński, Augen., 1-2, Def. Augen (außer Dienst u. Freitag).

Dr. Przedborski, innerer., 1-2, Def. Magen u. Darmkrankh. (außer Sonntag, Mittwoch und Freitag).

Dr. Likiernik, Augen., 2-3, Def. Augen (außer Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag).

Dr. Pinkus, innerer., 2-3, Def. Magen u. Darmkrankh.

Dr. Krusche, innerer., 4-5, Def. Magen u. Darmkrankh. (Montag, Mittwoch u. Sonntag).

Honorar für eine Consultation 30 Kr.
Pension für Kranke und Gebreche.

Fabrique des Gant

coupe mecanique
W. MALINOWSKI
53 Nowy Swiat 53 (5.0)
VARSOWIE.

ADRESSEN-TAFEL.

Dr. Littwin,
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten wohnt jetzt Petrikauer-Str. Nr. 59.
Empfangsstunden von 9-11 Vorm. und 6-8 Nachmittags.

Dr. med. Margolis,
Kinderarzt, innere Krankheiten, Zawadzka-Str. 14, empfängt bis 10 Uhr früh und von 2 1/2-5 Uhr Nachmittags.

Dr. K. Wisniewski,
Dzieln. - Str. 14, Haus Friedmann, Spezialarzt für Nerven- und innere Krankheiten. Electriche Heilmethode. Sprechstunden: von 8-9 früh, 4 1/2-6 1/2, Nachmittags.

Dr. Sewer. Sterling
(choroby wewnętrzn. dziecięc.)
przeniósł się na Piotrkowską, 66.

Dr. med. M. Berenstein,
Augenarzt, hat sich nach mehrjähriger wissenschaftlicher und praktischer Ausbildung auf einigen Universitäten Deutschlands in Lodz niedergelassen und wohnt jetzt Petrikauerstr. 34 neu, Haus Gipschüß. Sprechstunden von 9-11 und 4-6.

Dr. K. Laurenty,
Edle Zielona- und Wolska-Str. 24, Haus Schulz, empfängt Vormittags von 11-1, Nachm. von 3-5.

Dr. L. Bondy
hat sich nach längeren Special-Studien im Auslande in Lodz niedergelassen.
Innere und Kinder-Krankheiten. Sprechstunden von 8-10 Uhr früh und von 4-6 Uhr Nachmittags.
Edle Wolska- u. Beneditenstr. 35, Haus Kirchhof. Stets frische Rumpfe zu haben.

Dr. med. St. Markowski,
Augenarzt, gew. Assistent von Prof. Wicherkiowicz in Polen.
Petrikauer-Str. Nr. 16 (neu), Haus Rosen. Sprechstunden von 9 bis 11 und von 3 bis 5.

Dr. med. St. Rontaler,
Spezialarzt nur für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, hat seine Sprechstunden geändert: von 9-11 Uhr Vorm. und von 4-6 Uhr Nachm.
Zawadzka Nr. 8, Haus Pastor Rontaler, vis-à-vis vom „Hotel de l'Europe“.

Dr. St. Gutentag,
Kinderarzt, ehem. Arzt im Kinder-Hospital in Warschau Petrikauer-Str. Nr. 58.

Dr. Mieczyslaw Kaufmann
Aeconcheur,
Poludniowa Nr. 28, Haus Reichel.
Ausschließlich Frauen-Krankheiten.

L. Drecki,
Bezirks- -Chirurg von Lodz, hat seine Wohnung auf die Widzewska-Str. Nr. 32 (Edle Ziegel-Str.) verlegt.

Dr. med. W. Kotzin,
Spezialarzt für Herz-, Lungen- und Frauenkrankheiten, wohnt jetzt Petrikauer-Str. Nr. 26, Haus Gebr. Schröter und empfängt täglich b. 9-11 Uhr Vorm. u. v. 3-5 Uhr Nachm.

LEKARZ-DENTYSTA B. Brzozowski
przeprawił się z adresem 10 Lipca b. r. do domu braci „Schroter“, ulica Piotrkowska nr. 26, obok cukrowni p. Samagiera.

Bahn-Arzt B. von Brzozowski
verlegt seine Wohnung mit dem 10. Juli cr. nach dem Hause der Gebrüder Schröter, Petrikauer-Str. Nr. 26, neben der Conditorei des Herrn „Schmagier“.

Dr. Laski,
Kinderarzt, Orthopädie und Kuhpocken-Impfung, wohnt jetzt Nowomiejska-Str. Nr. 4 (Edle des Neuen Ringes) vis-à-vis der Kräutler-Apothek des Herrn Lipinski.

J. Haberfeld, Zahnarzt,
wohnt jetzt Petrikauer-Str. Nr. 66, 1. Etage, im Hause Herzschöner, neben des Herrn Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung.
Operationen werden schmerzlos mit Hilfe von Sackgas ausgeführt.

Dr. S. Dworzańczyk,
Ordinator der venerischen Abtheilung im St. Alexander-Kreishospital, empfängt mit venerischen Krankheiten Befreite von 8-10 Uhr früh, 2-4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends.
Petrikauerstr. Nr. 142, Edle der Coang-Str.

R. Saurer,
pract. Zahnarzt, Lodz.
Petrikauer-Str. Nr. 280 (9), neben Scheibler's Neubau, Haus Böbel Sach 2. Etage.

Dr. K. Jasiński,
ord. Arzt im Hospital der Art.-Gef. der Baum-Mannig, C. Scheibler, ausschließlich Frauenkrankheiten, empfängt täglich von 4-6 Uhr Nachmittags.
Zawadzka Nr. 8, vis-à-vis Hotel de l'Europe.

Dr. A. Rząd,
Innere und Kinder-Krankheiten, Petrikauerstr. Nr. 132 (Wölfa), bis 11 Uhr früh und von 3-5 Uhr Nachmittags.

Dr. B. Handelsmann,
Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten, wohnt jetzt Przejazd-Weißerhaus-Str. Nr. 6, Neubau Czarnomski, vis-à-vis vom Weißerhausgarten.
Sprechstunden von 7 1/2-10 Uhr Vorm. und von 3-6 Uhr Nachmittags.

Pawel Zdziarski,
Friseur,
hat nach mehrjähriger Thätigkeit im Geschäft der Frau Janicka an der Ecke der Petrikauer- und Ziegel-Str. Nr. 34 ein komfortables, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Friseur-Geschäft eröffnet.

Otto Eberhardt,
Tapissier-Geschäft,
Petrikauerstr. 131 neu.
Fortwährende Eingänge von Neuheiten.
Annahme von Aufzeichnungen auf jedwede Stoffe.

Auf Abzahlung!
Rover „Phäno“ mit patentirten Lagern, welche die Reibung um 25% reduzieren und bedeutend leichter gehen als alle anderen Systeme, empfiehlt

A. Robowski,
Evangelicka-Str. Nr. 5.
Auf Abzahlung!

Das Mode-Magazin „La Saison“
Dzieln. - Str. Nr. 11.
Pariser Schnitt. Näbige Preise.

F. Robert Michaelis,
Pinsel- und Bürsten-Fabrik, Galanteriewaaren-Niederlage, Lodz, Dzieln. - Str. 8, empfiehlt den Herren Fabrikanten Maschinenbürsten jeder Art.

Adolf Butschkat,
Petrikauerstr. Nr. 84.
Capelen in großer Auswahl.
Näher-Geschäft.

Das Herren-Garderoben-Atelier von Franz Hesse
ist nach der Nicolajewsk. - Str. Nr. 41, Haus Hirschberg, verlegt worden und empfiehlt sich fernherin der geehrten Kundschaft. Bestellungen werden schnellstens aus eigenem, wie auch gekauftem Material ausgeführt.

J. Suchoński,
Drechsler,
Warschau, Nowy Swiat Nr. 39, existirt seit dem Jahre 1864.
Ausführung von Drechsler- und Tischlerarbeiten, künstlerisch und billig.

Die mechanische und Schlosser-Werkstätte von L. Wolski
ist mit dem 13. Juli a. c. nach der Srednia-Str. Nr. 25 verlegt worden.

E. H. Slomnicki,
Betten-Magazin,
Petrikauer-Str. Nr. 49, empfiehlt: Bettdecken, Matratzen, Bettgestelle, Pfeife - Utensilien, Wäsche u. billig und in großer Auswahl.

Gustav Sobolewski,
Magister der Rechte, Vereideter Rechtsanwalt, hat sein Bureau nach der Konstantiner-Str. Nr. 7, Haus Ruzmann, verlegt.

Streichfertige Delfarben
in allen Farbentönen stets auf Lager.
Farbwarenhandlung **W. L. Kosel,** Przejazd Nr. 8, vis-à-vis dem Weißerhausgarten.
Cassa-Bureau **Albin Heymann,** Petrikauerstr. Nr. 15.

Auf meine langjährige Erfahrung als Advokat in Wendisch bezügnehmend, übernehme sämtliche Prozesse und Verhandlungen gegen Wechsel oder sonstige Schriftstücke zur Durchsührung und Einziehung.
Schuldheine aller Art laufe auch für eigene Rechnung.

Gute und billige Stoffe
empfehle
S. Weksler,
Tuch- und Cord-Geschäft Nr. 7, Dzieln. - Str. Nr. 7.

Maurycy Cohn,
vereideter Rechtsanwalt, Zielona-Str. Nr. 7, parterre.
Empfangsstunden von 9-10 Uhr Vorm. und 3-7 Uhr Nachm.

H. Kempner,
Herren-Garderoben-Magazin, LODZ, Petrikauer-Str. Nr. 98, vis-à-vis der Apotheke Stopczyni.

W. Dąbrowski,
GRAWER, Piotrkowska Nr. 45, przymiurze wszelkie roboty grawerskie i wykończenie takowe artystycznie i tanio.
Parfümerie

M. Janicka,
Edle Konstantiner- u. Zachodnia-Str. Nr. 10, Haus Wolanek.
Das Feinstre-Atelier und Perückenarbeiten-Atelier von **Anna Neumann,** Petrikauer-Str. Nr. 28, wo die Conditorei des Herrn Schiltager, empfiehlt der geschätzten Damenwelt alle in das Feinstre einfliegenden Arbeiten und übernimmt das Feinstre der Damen zu den billigsten Preisen.

Die Conditorei von Oscar Guhl
befindet sich jetzt Zawadzka-Str. Nr. 12 und übernimmt alle Bestellungen zu den billigsten Preisen. Separat. Billaardzimmer.

A. Timofiejew,
Ältester Feldscheer, Poludniowa Nr. 6, ehem. Gehülfe d. St. Lazarus-Hospitals in Warschau.

Ewige Jugend!
Vegetabilisches Wasser stellt nach einmaligem Gebrauch bei ergrauten, verblühten und rötten Haaren die ursprüngliche, natürliche Farbe wieder her und beschleunigt wieder Haut noch Wäsche.
Preis des Flacon 1 Kbl. 50 Kr.
Ein Flacon reicht zu sechsmonatlichem Gebrauch; der jedesmalige Gebrauch genügt für 6 Wochen. Nur zu haben bei **W. Kulakowski,** Hotel Hamburg, Petrikauerstr. Nr. 17.

Magazin S. & B. Laryssa
ist nach der Petrikauerstr. 76, neben der Conditorei von N. Koszowski, übertragen worden.
Spitzen, Bänder, Schleier und andere in- und ausländische Waaren.
Illusion-Engros-Verkauf.

Z. Schneider,
Milch- und Landprodukten-Handlung, Zawadzka 12 und Petrikauer-Str. 27.

Die Special-Zuschneide-Schule von Marie Luczkowska
ertheilt Unterricht im Zuschneiden nach dem neuesten und leichtesten System. Der Kursus dauert einen Monat. Die Schülerinnen erlernen den Schnitt aus Moulletin mit Anproben und erhält eine jede nach Beendigung desurses ein Zeugnis.
Wolska-Str. Nr. 35, Haus Kirchhof.

Ignatz Vogelsang,
Tapetier und Decorateur aus Warschau, Lodz, Petrikauer-Str. Nr. 88, übernimmt alle in das Fach schlagende Arbeiten, welche elegant, geschmackvoll und billig ausgeführt werden.

Gebrüder Urbanowicz,
Malergeschäft, übernehmen sämtliche in das Fach der Malerei schlagende Arbeiten.
Mäßige Preise.
Przejazd-Str. Nr. 20, Haus Trzebnyński

Rudolf Nestvogel,
fabryka szycotek i pędzli, róg ulicy Piotrkowskiej i Zielonej, poleca wszelkie wyroby po umiarkowanych cenach.
Fabryka egzystuje od roku 1881.
Die Wölch-Handlung und Feinstre-Anstalt von

Wilhelm Guhl,
befindet sich jetzt Grüne-Str. Nr. 33, Haus Auerbach, neben der Synagoge vis-à-vis dem früheren Local.

Szymon Urbach,
Dzieln. - Str. Nr. 33, Optisches und electricotechnisches Geschäft. Einrichtung von electricischen Glocken zu mäßigen Preisen.

Madchen Sie
einen Bericht mit Caffee „Sanitas“.
Analyse und zum Verkauf genehmigt von der Kaiserlichen Medicinal-Behördung laut Attest vom 18. September 1893 unter Nr. 4499.
Ueberall zu haben.

Z. Filipkowski,
Petrikauer-Str. Nr. 27, Alleiniger Verkauf der Schuhwiche und Schmiere von Jan Seydlitz in Warschau.

Das Lehrerinnen-Bureau von W. Rościszewska,
Lodz, Dzieln. 11, empfiehlt Lehrerinnen, Lehrer, Gouverneuren, sowie Wonnern jeder Rationalität.

Die Kanzlei des vereideten Rechtsanwalts Henryk Elzenberg
befindet sich an der Poludniowa-Str. Nr. 28, Haus Reichel, Nr. 25 neu.

E. Sadokierski,
Leipziger Buchbinderei und Minier-Karten-Fabrik, Petrikauerstr. Nr. 66, übernimmt jede in das Fach schlagende Arbeit.

„Im Flug durch die Welt“
Sammlung von Photographien der hervorragendsten Städte, Gegenden und Kunstwerke. In 20 Lieferungen à 30 Kop. Im Prachtband 60 Kop. Zu haben bei **L. Fischer,** Buchhandlung.

M. Nowacki,
Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung, Lodz, Przejazd-Str. Nr. 12.

Helenenhof.

Electrisch beleuchtet!

Nur auf kurze Zeit!

Sonntag, den 4. August 1895 und die folgenden Tage:

Debut der weltberühmten kühnen Thierbändigerin

M-lle SENIDE



ihren grossartig dressirten Löwen und Tigern, welche zusammen im eleganten Centralwagen die wunderbarsten Productionen ausführen.

Miss Senide

ist für ihre einzig dastehenden noch nie gesehenen Leistungen mit einem Ehrendiplom der Stadt Paris und von verschiedenen Städten und Directionen mit 8 goldenen Medaillen ausgezeichnet worden.

Entree 40 Kop.

Kinder 15 Kdp.

Anfang der Vorstellung Abends 8 1/2 Uhr.

Restaurant „Zum Lindengarten“.

Petrikauer-Strasse No. 601 (248).

Heute: Vorlesung

CONCERT

der Kapelle der 2. Artillerie-Brigade unter Leitung des Kapellmeisters Herrn H. M. Mityj.

N. MICHEL.

Montag, den 5. August 1895:

Großes Abschieds-Concert

zum Benefiz für Herrn Kapellmeister Mityj.

Zur Aufführung gelangen die neuesten und besten Musikstücke der Zeit, unter Anderem: „Die Schlacht und Einnahme von Plewna.“

Der Garten wird großartig decorirt und illuminirt.

Um geheißen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Der Benefiziant.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Kop.

Waldschlösschen.

Sonntag, den 4. August 1895, von 4 Uhr Nachmittags ab:

GROSSES CONCERT

und um 8 Uhr Abends:

Große phantastische Vorstellung

des Prestidigitators

R. Czartoryjski HERMAN

Zur Beendigung:

„Köpfung eines lebenden Menschen“.

Restaurant PFAFFENDORF.

Sonntag, den 4. August 1895:

Frei-Concert

der A. Scheibler'schen Kapelle.

Entree frei.

Anfang 4 Uhr.

Von 7 Uhr ab:

Tanzvergnügen.

Um zahlreichem Besuch bittet

Hochachtungsvoll

A. BAUM.

Adolf Fischer's Garten,

Petrikauer-Strasse No. 120.

Täglich großes Concert

bei stets prachtvoller Beleuchtung des Gartens.

Anfang 7 Uhr Abends.

Entree an Wochentagen 10 Kop., an Sonn- und Feiertagen 20 Kop. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auswärts der wohlrenomirten Biere aus der Brauerei von Haberbusch & Schiele in Warschau.

Adolf Fischer.

Restaurant in Bedon.

Sonntag, den 4. August 1895, Bei günstigem Wetter:

MILITAR-CONCERT

der Kapelle des 37. Infanterie-Regiments, ohne Entree, wozu ergebenst einladet

Podgórski.

Die Tischlerei von Adam Felezyński, Warschau, Chłobna Nr. 38, empf. hit: fertige Möbel, gebogener Arbeit und übernimmt Bestellungen zur Ausführung. (40-12)

18. St. Benedikten-Strasse Nr. 18

vis-à-vis der Spinnerrei des Herrn Heinrich Feder.

Restaurant von E. Luba

empfeht täglich: Mittag, Frühstück und Abendbrod, in- und ausländische Weine, ff. Pilsener Bier. Wichtige Preise.

Indem ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums empfehle, verbleibe ich mit Hochachtung

E. Luba.

Das Etablissement ist geöffnet bis 12 Uhr Nachts. (52-11)

KARL ZINKE,

Prejsch-Strasse 14.

Fabrik von feuer- & Diebes-sicheren Geld-schränken neuester Construction, Außen-Mantel aus einem Stück, hydraulisch gebogen, 1-a-Cassetten, guß u. schmiedeeis. Copirpressen etc.

Dr. E. Czekański,

Petrikauer-Strasse Nr. 93, Haus Kopczynski, neben der Apotheke des Herrn Stopczyński, empfängt wie früher ausschließlich mit Frauen-, Haut- und geheimen Krankheiten Befasste. Sprechstunden wie früher.

Pensionat Remus,

Petrikauerstraße 118, Haus Schulz.

5 Anmeldungen für Knaben und Mädchen werden täglich von 8 1/2 bis 11 Uhr entgegen genommen. Der Unterricht beginnt den 16. August neuen Styls (bis dahin Ferienunterricht).

Garnballen-Pressen,

so wie eine

Cylinder-Pressen

für Appretur sind zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Am 1. Juli habe ich mein

nach der Dybelska-Strasse No. 32

Mode-Magazin

Haus der Frau Bonik übertragen.

E. MAJEWSKA.



Helenenhof.

Heute, Sonntag, den 4. August 1895, von 6 bis 9 Uhr Früh:

Früh-Concert.

Von 4 Uhr Nachmittags ab:

Nachmittags-Concert.

Die Concerte, welche täglich stattfinden und an Wochentagen um 6 Uhr Abends beginnen, werden von der Kapelle des 37. Infanterie-Regiments (Kapellmeister Dietrich) ausgeführt.

An Sonn- und Feiertagen stets Früh-Concert.

CONCERTHAUS.

Heute, Sonntag, den 4. August 1895:

Tanzvergnügen.

Anfang 8 Uhr.

E. Benndorf.

Hufschmidt.

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener Hufschmidt wird zum sofortigen Antritt gesucht. Derselbe muß auch der deutschen Sprache mächtig sein.

Näheres zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Für eine größere mechanische Weberei für Kammgarn-Waaren wird gegen gutes Honorar zum sofortigen Antritt ein tüchtiger

Webmeister

gesucht. Offerten unter J. H. 205 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine Wohnung,

in der ersten Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, ist per sofort zu vermieten. Näheres Ecke Poludniowa- und Widzewska-Strasse No. 32.

Die Direktion des Credit-Vereins der Stadt Lodz

bringt gemäß § 22 des Vereinsstatuts hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß auf folgende Immobilien Anleihen verlangt wurden:

1) unter No. 421, an der Widzewskastraße gelegene, den Eheleuten Wendel und Eberhard Dwojre Leslau gehörige Immobilien, ursprüngliche Anleihe Rs. 25,000;

2) unter No. 730 b, an der Bulganska-Strasse gelegene, den Eheleuten Ferdinand und Auguste Zell gehörige Immobilien, ursprüngliche Anleihe Rs. 10,000;

3) unter No. 33, an der St. Jakob-Strasse gelegene, dem Fiskus Krell gehörige Immobilien, ursprüngliche Anleihe Rs. 25,000.

Alle Einwendungen gegen Ertheilung, der verlangten Anleihen wollen die Vereinsmitglieder im Laufe von 14 Tagen vom Tage der gedruckten Bekanntmachung vorlegen.

Lodz, den 22. Juli (3. August) 1895. Für den Präses, Direktor: R. Finster. Für den Bureau-Director: L. Gajewicz.

Damen f. bill. liebevolle Aufnahme u. bill. Niederkunft bei Wittw. Gebamne Krause, Breslau, Dtoft. 36 I. (3-1)

Reservoir

in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter „Reservoir“ in der Exped. d. Bl. mit Angabe der Länge, Breite und Höhe niederzulegen.

Eine Wohnung,

5 Zimmer und Küche, oder getheilt, zwei Zimmer und Küche, in der zweiten Etage, und außerdem eine kleine Wohnung, geeignet für eine alleinlebende Person, pr. 1. October zu vermieten bei Theodor Neumann, St. Anna-Strasse No. 835 b (11).

Goldene Medaille London 1893.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Hygienische

Vor-Zehmolseife

von Professor Dr. F. Jürgens

gegen Finken, Sommerprossen, gelbe Flecken und übermäßiges Eranspiriren, empfiehlt sich als wohlriechende Toilette-seife höchster Qualität. Zu haben in allen größeren Apotheken, Droguen- und Parfümeriemagazinen, Handlungen Russlands u. Polens.

1/4 Stück 50 Kop., 1/2 Stück 80 Kop. Haupt-Niederlage bei Dr. F. Jürgens in Moskau. (12-7)

Gold, Silber, Brillanten

und plattirte Gegenstände, werden von mir aus den Leihanhalten eingelöst und bestens bezahlt. Bijouterie, Silbergegenstände neu und renovirt, für Hochzeitsgeschenke; allerlei Bestellungen und Reparaturen liefere wirklich billig. Ein paar Goldringe von Rs. 6 an. 61 Neue Welt 61, Privatwohnung. (26-7)

Ajuntura

Warszawskiego Towarzystwa Ubezpieczeń od Ognia (15-8) pr. misionarz została do domu Adwokata Bielenowicza, przy ulicy Zielonej nr. 7 nowy. Henryk Silberstein.

VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

„ROSSIJA“

ALLERHÖCHST bestätigt im Jahre 1881;

in St. Petersburg, Grosse Morskaja 37.

Grund- u. Reserve-Capitalien 23,000,000 Rub.

Die Gesellschaft schliesst:

Lebensversicherungen,

nämlich: Versicherungen von Capitalien und Renten zur Sicherstellung der Familie oder des eigenen Alters, Aussteuer für Mädchen, Stipendien für Knaben u. dergl.; zu besonders vorteilhaften Bedingungen und mit Antheil der Versicherten am Gewinne der Gesellschaft.

Am 1. Januar 1895 waren bei der Gesellschaft „Rossija“ 31,701 Personen versichert, mit einem Gesamt-Kapital von 82,708,760 Rubel.

Unfallversicherungen,

sowohl einzelner Personen, als auch Collectiv-Versicherungen von Beamten und Arbeitern auf Fabriken und bei sonstigen Unternehmungen mit Prämienermässigung in Folge der Verrechnung der Dividenden;

Feuerversicherungen,

beweglichen und unbeweglichen Eigenthums jeder Art (Gebäude, Maschinen, Waaren, Möbeln etc.);

Transportversicherungen,

See-, Fluss- und Land-Versicherungen, sowie Versicherungen von Schiffskörpern.

Nähere Auskünfte werden ertheilt und gedruckte Antragsformulare verabfolgt durch das Hauptcomptoir in St. Petersburg (Grosse Morskaja, eigenes Haus, Nr. 37), durch die General-Representanz in Warschau (Niecala Nr. 8), durch die Haupt-agentur in Lodz (W. Wizbek, Meyers Passage) und durch die Agenturen in den Städten des Reiches.

Versicherungs-Billete zu Passagier-Versicherungen auf Eisenbahnen und Dampfschiffen werden auch auf den Eisenbahnstationen, und den Landungsplätzen der Dampfschiffe verabfolgt.

5-5)



Carl Kästner,

Leipzig. Lieferant der deutschen Reichsbank in Berlin und deren Banken im Reiche empfiehlt

seine solidesten und in keiner Beziehung übertrifften (13-6 Feuer- und diebesicherer

Stahlpanzer-Geldschränke

stärkster Bauart und allenthalben bestbewährtes Fabrikat.

Bezirke für Lodz und Umgegend

CHRISTIAN BIGGE, LODZ,

Andreas-Strasse Nr. 20.

„Excelsior“

Bestes und billigstes Gasglühlicht.

60% Gasersparnis gegenüber Gasrundbrennern bei dreifacher Leuchtkraft.

Alleinverkauf für Russland bei

Max Ledermann, Lodz,

Sachodnia-Strasse 74 neu.

(12-2)

Das allgemein bekannte Hühneraugenpflaster

„Salvator“

von W. Borowski, Apotheker in Warschau, Przejazd-Strasse No. 643, ist in allen Apotheken und Droguenhandlungen zu bekommen.

Preis pro Schachtel 35 Kop.

Редакторъ в Царствѣ Леопольдъ Зонеръ

! Zum Umzüge!

empfehle ich mein großes assortirtes Lager in:

Tappichen, jeder Größe, prachtvolle Dessins, Dielenläufern, für Zimmer, Treppen und Corridors, Plüsch-, Bett- und Tischdecken in- und ausländisch, Gardinen, Stores, in- und ausländisch, Möbel- und Portièrenstoffen, K-meeltischen, Rouleaux- und Matrazendrill etc., etc. Billige, aber absolut feste Preise! Reelle Bedienung!

Joseph Herzenberg,

23. Petrifauer-Strasse 23.

Gelegenheitskauf.



Ich mache hiermit einem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend die höfliche Mitteilung, daß ich in meinen beiden Detail-Geschäften

Hüte,

die nicht mehr nach den neuesten Fagons sind, um 30, 40 und 50 % billiger verkaufe.

Hochachtend

Carl Göppert.

NEU!

RENOVATOR

der chemischen Fabrik Jean Bellé, Paris.

Das einfachste und beste Mittel zur Conservirung von jeder Art Leder. Unentbehrlich für Pferdegeschirre, Wagenbedeckungen, Sattel, Riemen, Jagd- u. Militär- Utensilien, sowie für Schuhwaaren jeder Art.

Der Renovator ist in einigen Farben zu haben.

Preis pro Büchse 10 Kop.

Engros-Verkauf bei M. Knaster, Warschau, Alja Szrochowska Nr. 82. In Lodz: beim Provisor Bronislaw Krakowski, Petrifauerstr. Nr. 69.

JAN GRUNDMANN & Co.,

Warschau, Besno 90,

Metallwaarenfabrik,

Spezialität: Exakte Ausführung von Schneiden, Stangen, für alle Metalle, sowie Leder- und Papierfabrikation. Genaue Ausführung von Massenarbeiten nach Modell oder Zeichnung, aus allen Metallen. Dynamoelectrische Galvanisirung. Die Fabrik erhielt auf der Metallwaaren-Ausstellung 1895 in Warschau einen Preisbroschüre.

Buchhalter

gesucht für eine Färberei und Appretur. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter C. L. 2 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein älterer Mann,

welcher mit der Buchführung, kaufm. Correspondenz u. s. w. vertraut ist, findet in einem kleinen Fabrikgeschäft bei beschiedenen Gehaltsansprüchen dauernde Anstellung.

Offerten mit Angabe von Referenzen und der bisherigen Thätigkeit sind unter J. L. H. 95 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Довольно Целурум.

Schnelldruck von Leopold Zoner

Umzüge

mit Federrollwagen und zuverlässigen Leuten übernimmt Michael Lentz, Widywiska 71, vis-à-vis Teschich's Kohlenplatz.

Verloren

1 Wechsel auf Rs. 300; zahlbar am 19/9. 1895. Ausheller Anna Szymaszak, Odre Heinrich Zirkler. Wer Kauf dieses Wechsels wird gewarnt, da die nöthigen diesbezüglichen Schritte gehen worden sind.

Werbringer erbät Belohnung. Christian Witke, Zawadzka-Strasse Nr. 3.

Ein großer Hund

(gelb und weiß gefleckt) ist am 25. Juli ausgelassen und kann der Eigenthümer denselben gegen Erstattung der Futter- und Injektionskosten abholen. Adresse: Ede Przejazd- u. Widywiska-Strasse Nr. 66, beim Gärtner.

Dr. C. v. Stankiewicz Special-Arzt nur für Frauenkrankheiten

ist zurückgekehrt. Sava Müllers Apotheke.

Für 13 breite mech. Webstühle mit mechanischem Schützenwechsel wird

Lohnarbeit

nach Giez gesucht, auf Wunsch mit Kettenvorbereitung, wozu vollständig mechanische Einrichtung vorhanden. Auskunft ertheilt R. Wahlmann, Lodz, Dzielna- (Dahn-) Strasse Nr. 34. (13)

Einige anständige

Herrn

haben Kost und Logis. Widywiska-Strasse Nr. 823 (9), Wohnung 21. (8-2)

Eine Garnitur Mahagoni-Polstermöbel

ist veränderungs halber sofort zu verkaufen. Nawrot-Str. Nr. 11, Wohnung 13, von 9-11 Uhr Morgens. (8-2)